



info forum

I/97(1) Praxis der politischen Bildung

12:58 Min.

Hilfen, Anregungen und Methoden zur praktischen Durchführung der politischen Bildung. Das Zentrum Innere Führung in Koblenz bietet dazu einen Lehrgang an.

Vermerk: Je 1 Beta (Master u. DUP) Engl. Fass.mit Untertitel u. Vorspann Festival, TC 10:00:00:00-10:13:26:00

I/97(2) Partnerschaft für den Frieden

16:30 Min.

Partnership for Peace (PfP) ist eine bedeutende Initiative der NATO mit dem Ziel Vertrauen und kooperative Bemühungen zu erhöhen. Die im Nordatlantischen Kooperationsrat (NAKR) zusammengefaßten Staaten und die OSZE-Länder werden eingeladen, sich den NATO-Mitgliedsstaaten in dieser Partnerschaft anzuschließen.

Vermerk: Je 1 Beta (Master u. DUP) Engl. Fass. mit Vorspann Festival, TC 10:00:00:00 - 10:10:30:15

I/97(3) Die Bundesdienstflagge

07:02 Min.

Die Geschichte von Schwarz-Rot-Gold vom 31. März 1816 über Schwarz-Weiß-Rot und der Hakenkreuzfahne bis zur Wiedergeburt der Schwarz-Rot-Gold-Fahne wird in diesem Beitrag aufgezeigt.

II/97(1) Auftrag und Aufgaben der Bundeswehr

12:21 Min.

Verhinderung eines Angriffs gegen Deutschland und seine Verbündeten bleibt oberstes Ziel. Die Bündnisarmee leistet einen wesentlichen Beitrag zu den Hauptverteidigungs- und Reaktionskräften der NATO. Beitrag zu internationalen Krisen und Konflikte mit Verbündeten und Partnern. Hilfe bei Katastrophen, rettet bei Notlagen und unterstützt humanitäre Aktionen.

Vermerk: Je 1 Beta (Master u. DUP) Engl. Fass. mit Vor- u. Abspann Festival, TC 10:00:00:00 - 10:12:58:00

II/97(2) Das I. Deutsch/Niederländische Korps

11:52 Min.

Am 30.08.1995 vor dem Schloss Münster/Westfalen im Beisein von Bundeskanzler Kohl, dem niederländischen Premierminister Wim Kok und des Verteidigungsministers wurde das dtsh./niedl. Korps in Dienst gestellt. 1. Kommandeur GenLt Ruurd Reitsma. Verschmelzung der Korpsstäbe: I. Niederländisches Korps in Apeldoorn und I. Deutsches Korps aus Münster. Stärke des Stabes: 300 Mann StabsKp: 166 Mann. Jeweils zur Hälfte Deutsche und Niederländer.

Vermerk: Ein Beta (Master) Engl. Fass. TC 10:00:00:00 - 10:11:58:00

II/97(3) Die Nationalhymne

07:34 Min.

Das Lied der Deutschen. 11. August 1922 Geburtstag der 1. Deutschen Nationalhymne. In der Weimarer Republik geliebt und abgelehnt, ersetzt und missbraucht in der NS-Ära und durch Adenauer 06.05.1952 nur mit der 3. Strophe als Nationalhymne wieder eingeführt und verfassungsrechtlich geschützt.

Vermerk: Je 1 Beta (Master u. DUP) Engl. Fass. mit Vor- u. Abspann Festival, TC 10:00:00:00 - 10:08:02:20

III/97(1) Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen

15:35 Min.

Am 24.10.1945 trat die Charta der Vereinten Nationen (VN) in Kraft. Der Film berichtet von den Aufgaben, den Zielen und den Nationen, die aktiv in den VN mitarbeiten. Blauhelm-Einsätze werden gezeigt und ein Ausblick in die zukünftigen Aufgaben gewagt. Die Deutschen und die VN: Beiträge über die UNTAG-Mission in Namibia; UNTAC-Mission mit Sanitätern in Kambodscha; UNOSOM II in Somalia und IFOR/SFOR in

III/97(2) Stress und Stressbewältigung

17:50 Min.

Psychische Kampfstressreaktionen, Reaktionsmöglichkeiten, die Selbsthilfe und die Möglichkeiten der Selbst- und Kameradenhilfe werden im Bild als Behandlungstechniken gezeigt.

III/97(3) Diensteid und Feierliches Gelöbnis

08:22 Min.

Die Geschichte der Eide insbesondere die verfassungsmäßige Bindung von Streitkräften ab 1919 in Deutschland werden hier behandelt. Der Eid und der 20. Juli 1944 (Widerstand), Schutz vor dem Zugriff auf das Gewissen und die Bedeutung des heutigen Eides/Feierl. Gelöbnisses für die Soldaten werden im Bild dargestellt und erklärt. Rechtliche Begründung des § 7 SG in Verbindung mit den neuen Aufgaben der Bundeswehr werden

IV/97(1) Gemeinwohl oder mein Wohl?

12:00 Min.

Individualität oder Gemeinsinn. Ein Film über die ehrenamtlichen Tätigkeiten von Bürgern in einer Demokratie. 5 junge Menschen werden vorgestellt, die freiwillig etwas für die Gemeinschaft leisten. Sie nehmen persönlich dazu Stellung und beantworten Fragen wie, was sie motiviert hat, welchen Sinn dieses Engagement hat und wie sie dieses mit ihren individuellen Bedürfnissen in Einklang bringen.

IV/97(2) Luftwaffe - Team mit Zukunft

12:06 Min.

Die Einsatzverbände der Luftwaffe mit ihren fliegenden Kampfstaffeln und den Flugabwehrverbänden sind Teil der Alliierten Luftstreitkräfte Europa Mitte. Der Film zeigt die Vielfalt der deutschen Luftwaffe und ihre Aufgaben mit den Luftverteidigungs- und Luftangriffsverbänden, dem Radarführungsdienst, den Jagdgeschwadern, den Flugabwehrraketengeschwadern, die Lufttransportverbände, den Versorgungsregimentern, den Fernmeldeverbindungen, der Lw-Sicherungsgruppe und der militärischen Flugsicherung.

Vermerk: Je 1 Beta (Master u. DUP) Engl. Fass. mit Vor- u. Abspann Festival TC 10:00:00:00-10:12:51:00

IV/97(3) Die Führungsakademie der Bundeswehr

08:00 Min.

Auftrag und Aufgaben der FüAk in Hamburg sind die Aus- und Fortbildung der Stabsoffiziere der Bundeswehr, die zweijährige Generalstabs-/Admiralstabsausbildung für deutsche und ausländische Offiziere, die Zusammenarbeit mit vergleichbaren Einrichtungen von Streitkräften alliierter Staaten in Ost und West und die Öffentlichkeitsarbeit der Bw vorrangig in Norddeutschland. Die FüAk gliedert sich in 3 Bereiche: Lehrgänge, Lehre und Akademiastab.

I/98(1)

Dienen - wofür?

15:31 Min.

Die Grundlage für den Soldaten bilden das GG und das SG. Der Film soll zur Diskussion anregen und zeigt das Dienen von der Ordonnanz im Casino bis hin zum Verteidiger elementarer Menschenrechte. Er stellt die Frage nach dem Sinn des Dienens und Kämpfens als Soldat. Folgende Antworten werden gegeben: Abwehr von Drohung, Erpressung, Gewalt; Schutz der Menschenwürde und Wahrung deutscher Interessen.

I/98(2)

Auftrag, Aufgabe und Struktur der Deutschen Marine

12:15 Min.

Das heutige Aufgabenspektrum der deutschen Marine wird in allen Bereichen der See- und Seeluftstreitkräfte der Bw dargestellt. Von der Embargoüberwachung in der Adria über die Seeaufklärung bis hin zur Ubootbekämpfung und dem Minensuchen stellt sich die deutsche Marine vor.

Vermerk: 1 Beta (Master) Engl. Fass. mit Vor- u. Abspann Festival.
TC 10:00:00:00 - 10:13:05:00

I/98(3)

Das Grundgesetz

07:28 Min.

Geschichte und Entstehung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Folgerungen aus dem Scheitern von Weimar; Legitimationsmangel aufgrund der Zusammensetzung des Parlamentarischen Rates; wehrhafte Demokratie; diese Themenbereiche werden in diesem Film behandelt.

II/98(1)

Du mußt hier raus...

15:06 Min.

Argumente gegen Rechts. Erscheinungsformen des Rechtsextremismus in Deutschland werden gezeigt, ein somalischer Medizinstudent erzählt von 2 Überfällen auf seine Person in einem politischen Seminar, die Frage der Ausländer in Deutschland wird aufgeworfen und die besondere Verpflichtung des Soldaten auf das Eintreten für die freiheitlich demokratische Grundordnung.

II/98(2) Streß und Streßbewältigung II

20:39 Min.

Die Rückkehrer von UN-Einsätzen der Bundeswehr haben besondere Belastungen im Ausland erfahren und müssen damit fertig werden. Gesundheitliche Störungen können auftreten. Es wird eine Einsatznachbereitung empfohlen, beginnend 10 Tage vor Einsatzende bis zu 2-4 Wochen danach. Dieser Film gibt Anregungen für den Umgang mit den Rückkehrern.

II/98(3) Wahlen

11:00 Min.

Sie haben die Wahl! Folgende Begriffe werden erklärt: Wahlvorschlag, die Konkurrenz, die Chancengleichheit, die Wahlfreiheit, der Auswahlprozeß und Entscheidung auf Zeit. Das Parlament, der Bundeskanzler mit seinen Ministern, die Opposition in Konkurrenz zur Regierung und Alternativen zur Wahl sind weitere Themen dieses Beitrags. Die Wahl, das Wahlsystem und das Wahlverfahren werden erklärt.

III/98(1) Die Europäische Union (EU)

17:12 Min.

Geschichte der EU: von der Europäischen Gemeinschaft über die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), die Montanunion, der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM) werden die Stationen zum Europa 2000 aufgezeigt. Der Maastricht-Vertrag mit dem Ziel einer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik und der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU).

Vermerk: Je 1 Beta (Master + DUP) gefertigt für: BPA TC
10:00:00:00 - 10:18:52:00

III/98(2) Universitäten der Bundeswehr, 25 Jahre

14:37 Min.

Beide Universitäten werden vorgestellt. Die Unis in Hamburg (UniBwH) und in Neubiberg/München (UniBwM) feiern 25 Jahre Lehre und Forschung als Hochschulen für Offiziere der Bw. Der Film informiert über die Studiengänge, die Besonderheiten in der Studienorganisation und über Voraussetzungen zum Studium in der Bw.

III/98(3) Der Große Zapfenstreich

06:15 Min.

Wie entstand das Wort? Was bedeutet Locken - Gebet? Wie ist das Zeremoniell eines Großen Zapfenstreichs? Alle Fragen werden in diesem Beitrag erklärt und vollständig behandelt.

IV/98(1) Der Deutsche Bundestag

12:56 Min.

Die politische Vertretung des deutschen Volkes. Vorgestellt werden die verfassungsrechtliche Stellung, die Parteien, die Fraktionen und die Ausschüsse des Bundestages sowie die Aufgaben und die Arbeitsweise. Zwei Abgeordnete stellen sich vor, werden den Zuschauer begleiten.

IV/98(2) Erweitertes Lehrangebot der Führungsakademie der Bw

12:40 Min.

Aus-, Fort- und Weiterbildung der Stabsoffiziere an der FüAkBw Hamburg. Neue Lehrgangstypen, wie der Fül der StrKr, der EURO-L, den NATO Staff Officer Course werden vorgestellt. Weiterhin wird das neue Planübungszentrum gezeigt.

IV/98(3) Das Eiserne Kreuz

07:18 Min.

Die Geschichte des EK. Ausgehend von der Tapferkeitsauszeichnung aus den Freiheitskriegen gegen Napoleon bis hin zum Hoheitszeichen der Bundeswehr wird die ganze Problematik dieser Auszeichnung im 1. und 2. Weltkrieg aufgezeigt.

I/99(1) 50 Jahre Bundesrepublik Deutschland

24:29 Min.

Der Beitrag besteht aus sieben Kapiteln: Neubeginn; Deutsche Wirtschaft; Bundeswehr und NATO; europäische Verständigung; von der Teilung bis zur Einheit; Gesellschaft und Kultur; Aufbruch ins nächste Jahrhundert. Schwerpunkte sind die Außen- und Sicherheitspolitik sowie die wirtschaftliche Entwicklung.

Vermerk: 1) 1 Beta (Master) Dt. Fass. mit Vorsp. Festival TC
10:00:00:00 - 10:24:50:00

2) je 1 Beta (Master u. DUP) Dt u. Engl. Fass. mit
Vorsp. Festival TC 10:00:00:00 - 10:24:50:00

3) je 1 Beta (Master u. DUP) Dt. Fass. Hergest. für BPA
TC 10:00:00:00 - 10:29:41:20

I/99(2) Heeresführungskommando

15:17 Min.

Vorgestellt werden der Auftrag und die Aufgaben des HFüKdo's. Die neuen Anforderungen an die Führung des Deutschen Heeres werden umfassend dargestellt und mit Statistiken und Schautafeln verdeutlicht.

I/99(3) Drill

04:21 Min.

Drill = Exerzieren. In der heutigen Bw kein Thema mehr. Die Beherrschung der Waffen, Geräte, Waffensysteme oder hochkomplizierte elektronische Geräte müssen vom Bediener mit schlafwandlerischer Sicherheit, auch unter Belastungen, ausgeführt werden. Das ständige Üben und Lösen unterschiedlicher Aufgaben ersetzt heute den stumpfen Drill der früheren Jahre.

II/99(1) 50 Jahre NATO Ein Bündnis für das 21. Jahrhundert

29:20 Min.

Der Film schildert die Geschichte der NATO bis heute. Die einzelnen Beiträge behandeln folgende Thematik: Entstehung der NATO; Erneuerung; der Beitrag Deutschlands; die neuen Aufgaben; die Bewährungsprobe im Kosovo usw. Die NATO - eine Wertegemeinschaft für Frieden und Freiheit.

II/99(2) 40 Jahre Amt des Wehrbeauftragten

15:11 Min.

Am 16.03.1956 wurde der Artikel 45b im Grundgesetz eingefügt, der Auftrag und Stellung des Wehrbeauftragten umschreibt. Eingesetzt zum Schutz der Grundrechte der Soldaten und als Instrument parlamentarischer Kontrolle über die Bw ist das Gesetz definiert. Jeder Soldat hat das Recht, sich ohne Einhaltung des Dienstwegs unmittelbar an den Wehrbeauftragten zu wenden.

II/99(3) Das Präsentieren

03:31 Min.

Mit dem Präsentieren des Gewehrs, einer überlieferten Grußformel aus kriegerischen Zeiten, soll die Übergabe der Waffe als Zeichen der Unterordnung und des Gehorsams symbolisiert werden.

III/99(1) OSCE

17:31 Min.

Die Geschichte Europas seit 1945. Schlussakte von Helsinki 1975 (3 Körbe); das Sicherheitsmodell 1996 von Lissabon und 1998 die Vereinbarung von Oslo sind wichtige Daten auf dem Weg zur Sicherheit in Europa. Der Ständige Rat tagt wöchentlich und betreibt 3 Büros in Warschau, Den Haag und Wien. Der KSE-Vertrag, Open Skies, die konventionelle Abrüstung, Konfliktregelung, Pressefreiheit usw. sind Erfolge der Organisation.

**III/99(2) Vermerk: 1 DUP mit "Abspann" TC 10:00:00:00 - 10:17:56:00
Soldatinnen in der Bundeswehr**

14:33 Min.

Einsatzfelder für Frauen in den StrKr. Sanitätsdienst und Musikdienst; ab 1991 auch Sportlerinnen. Im Bild gezeigt u.a.: Interviews mit Soldatinnen, Berufsberatung, Schusswaffengebrauch, Wachdienst, Leben im Felde. Vergleiche zu anderen Staaten: Pilotinnen, PzKommandantin usw. Schlussinterview mit der GenÄrztin der Bw.

III/99(3)

Gerhard von Scharnhorst

10:57 Min.

Geboren am 12. November 1755 in Bordenau / Niedersachsen. Von der Ausbildung in Schaumburg-Lippe über seine Zeit als Militärlehrer bis zu seinen preußischen Militärreformen - allgemeine - dokumentiert der Film den Lebensweg eines der wichtigsten deutschen Militärreformer.

IV/99(1)

Krisenherd Balkan

20:30 Min.

Die Geschichte des Balkan wird gezeigt; ein Krisenherd seit Jahrhunderten. Grundsätze des Glaubens: der Islam, die orthodoxe und die römisch-katholische Kirche. Spaltung der Serben und Kroaten, Schlacht auf dem Amselfeld - die heilige Erde der Serben. Grausame Kriege im Mittelalter zwischen den Habsburgern und den Osmanen. Attentat 1914 in Sarajewo, I. WK, 3. Reich, Krieg in Jugoslawien, Tito, 1945 VR Jugoslawien, Zerfall nach Titos Tod. Ethnische Säuberung, Eingreifen der NATO / KFOR. Deutsche Soldaten helfen.

IV/99(2)

Minderheiten in der Bundeswehr

16:50 Min.

Unterschiedliche Menschen in der Bw. Aufgrund des Glaubens, der Rasse und der Landsmannschaften sind unterschiedliche Männer in der Bw. Besondere Dienstaufsicht, Glaubensbekenntnisse, gelebte Glaubens- und Gewissensfreiheit, Essverhalten, Kameradschaft, gemeinsame Erlebnisse, Verständigungsprobleme untereinander, Gruppenbildung, Kontakte etc. Die Bw nutzt die Sprachenvielfalt besonders in der Ausbildung der KRK- und KFOR-Soldaten.

IV/99(3)

Der Reichstag

09:50 Min.

Die Geschichte des Deutschen Reichstages in Berlin. Grundsteinlegung 1884, 10 Jahre Bauzeit, 32 Millionen Reichsmark. 1918 Scheidemann verkündet die Deutsche Republik, 1933 Reichstag brennt, 1945 Kampf um Berlin, 1949 Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der DDR. 1957 Wiederaufbau des Reichstages, Symbolik für ein vereintes Deutschland nach dem GG. 1999 erste Plenarsitzung im neuen Reichstag.

I/00(1) Menschenrechte - Menschenwürde

19:39 Min.

Über 50 Jahre Menschenrechte. Die "Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen vom 10.12.1948" hat dazu geführt, dass der Menschenrechtsschutz Bestandteil vieler Verfassungen wurde. Der Beitrag beinhaltet den Bewusstseinswandel in den VN, die Umsetzung mit den immer noch vorhandenen Problemen, die gemeinsamen Ideale, der Rechte jedes Einzelnen, dem Staatsbürger in Uniform, der allgemeinen Menschenwürde und deren Verletzungen und dem Schutz für alle

I/00(2) Zentrum Innere Führung

20:20 Min.

Das Zentrum in Koblenz und Strausberg stellt sich und seine vielseitigen Aufgaben vor. In 5 Bereichen wird versucht, die Ziele der Inneren Führung - das Leitbild vom Staatsbürger in Uniform - aus- und weiterzubilden. Der Bericht wechselt ständig von der Theorie zur Praxis. Er enthält viele persönlichen Aussagen von Soldaten/-innen und zeigt deutlich die Bedeutung der Inneren Führung in den Streitkräften.

I/00(3) Kosten- und Leistungsverantwortung (KLV)

08:52 Min.

Um die interne Optimierung der Betriebsabläufe in den Streitkräften stärker als bisher zu verankern wurde 1997 das KLV-Konzept vom BMVg grundsätzlich gebilligt. Bis 2004 führen alle OrgBereiche der Bw dieses Konzept ein. Wesentliche Instrumente von KLV sind: Kostenleistungsrechnung (KLAR), Controlling und das Kontinuierliches Verbesserungsprogramm (KVP). Der Film zeigt einige Beispiele aus der Truppe.

II/00(1) Die verfassungsrechtliche Stellung der Streitkräfte

20:58 Min.

Die historische Entwicklung seit 1945 zur Bundeswehr von Heute. Das Primat der Politik. Bindung an Recht und Gesetz. Der Auftrag der Bundeswehr und der Ausblick in die Zukunft der Streitkräfte beinhaltet dieser Film. Im Anhang ein umfassender Literaturteil zu diesem Thema.

Vermerk: 1 Beta (Master) MIX + IT (Langfassung)

II/00(2) Risiken der Zukunft

13:25 Min.

Der Film behandelt exemplarisch die Faktoren: Organisierte Kriminalität, Migration (Flucht, Wanderungs- und Asylbewegungen) und Proliferation (Weitergabe von Massenvernichtungswaffen) mit einem umfassenden Literaturangebot.

II/00(3) NATO-Partner Polen

11:57 Min.

Behandelt wird die wechselvolle Geschichte Polens seit Karl dem Großen, 800 n. Chr., wo im Gebiet um Gnesen (heute Gniezno) das erste Regierungszentrum Polens aufgebaut wurde. Nach dem 2. WK entstand ein neuer polnischer Staat . Die Ostpolitik von Willy Brandt in den 70er Jahren schuf die moralische Grundlage für eine deutsch-polnische Zusammenarbeit und die endgültige Anerkennung der polnischen Westgrenze. Seit 13.03.1999 ist Polen Mitglied der NATO und dient gemeinsam mit Deutschland und Dänemark unter einem Kommando.

III/00(1) Armee der Einheit

21:33 Min.

Neuer Fahneneid für die ersten Rekruten der Nationalen Volksarmee (NVA) am 20.07.1990. Von der "Armee sozialistischer Prägung" zur "Armee der Einheit". Der Film zeigt die Geschichte der NVA und der Bundeswehr, besonders in den letzten 10 Jahren, also von 1989 bis 1999.

III/00(2) Staatsbürger in Uniform: Entstehung, Entwicklung und Verwirklichung

14:58 Min.

Folgende Themen werden behandelt: Der Kalte Krieg, die Wiederbewaffnung, der politische, gesellschaftliche und militärische Konsens, die ersten konzeptionellen Überlegungen, die Verfassungsreform, der Staatsbürger in Uniform, die Rechtsnormen und die Innere Führung, Durchsetzung und Weiterentwicklung der Gesamtkonzeption, die Tradition, der Einfluss der Presse und Öffentlichkeit auf das Reformwerk, Zusammenfassung und Ausblicke.

Vermerk: 1 Beta (Master) Engl. Fass. TC 10:00:00:00 - 10:14:58:00, vorhanden.

III/00(3) Berufsförderung

11:39 Min.

Folgende zivilberufliche Aus- und Weiterbildung wird in der Bw angeboten und im Film behandelt: zivilberufliche Ausbildung vor dem Wehrdienst, im Rahmen der militärfachlichen Ausbildung und durch Ausschöpfung der Leistungen nach dem Soldatenversorgungsgesetz im Rahmen des Berufsförderungsdienstes der Bw.

IV/00(1) Humanitäres Völkerrecht

23:00 Min.

Die völkerrechtlichen Pflichten und Rechte, besonders in bewaffneten Konflikten, werden in diesem Film dargestellt und untersucht. Von der geordneten Kriegsführung im Altertum über den Rechtsschutz von Kriegsopfern (Genfer Recht) bis zu den vier Haager Friedenskonferenzen (Haager Kriegsordnungen) von 1907 werden Grundprinzipien des Humanitären Völkerrechts beleuchtet. Grundsätze in der Kriegsführung, die Verhältnismäßigkeit und die Beschränkung von Mitteln und Methoden der Kriegsführung werden ebenso genannt, wie verbotene Kampfmethoden und

IV/00(2) SACLANT

17:30 Min.

Ein NATO-Kommando jenseits des Atlantiks stellt sich vor. SACLANT (Supreme Allied Commander Atlantic) kümmert sich um die Sicherheit der Seeverbindungen nach Europa, politisch wie ökonomisch. Es sorgt im Krisenfall für die logistische Unterstützung seegestützter Operationen. 400 Soldaten und zivile Mitarbeiter sind in Norfolk stationiert. Gezeigt wird u.a. der Alltag von 27 deutschen Soldaten im Kommando und der Region mit ihren historischen Stätten aus den Befreiungs- und Bürgerkriegen der Vereinigten Staaten von Amerika.

IV/00(3) NATO - Partner Tschechien

15:58 Min.

Der Film schildert u.a. die geschichtliche Entwicklung der Tschechoslowakei seit dem Jahr 500. Besonders die politische Situation vor und nach dem 2. Weltkrieg wird deutlich herausgestellt. Am 1. Januar 1993 wurde die Tschechoslowakei aufgelöst und es entstanden 2 Staaten: Tschechien und Slowakei, Václav Havel und Michal Kováč wurden zu ihren Präsidenten gewählt. Am 12.03.1999 trat die Tschechische Republik zusammen mit Ungarn und Polen der NATO bei. Es folgt nun die Neuausrichtung und Modernisierung der tschechischen

I/01(1)

Frauen in den Streitkräften

19:20 Min.

Der Beitrag befasst sich mit Frauen in der Bw, Soldat als Beruf, Familie und Beruf, Ausbildung, Einstellungsvoraussetzungen, soz. Absicherung, Mutterschutz, Erziehungsurlaub, gesundheitl. Versorgung, Arbeitsschutz, Ansprechstellen für weibl. Soldaten, zivile Mitarbeiterinnen der Bw und Frauen in den Streitkräften anderer Staaten

I/01(2)

Jugend und Gewalt

17:10 Min.

Der Beitrag führt in das Thema mit einem historischen Rückblick ein, bestimmt Gewaltbegriffe, beschreibt Gewalt in Gesellschaft und Familie, zeigt die Bedeutung der Massenmedien in Bezug auf Gewalt auf, zeigt Reaktionen auf Gewalt und schließt mit Jugendgewalt und Bundeswehr das Thema ab.

I/01(3)

Medienkompetenz

10:44 Min.

Neben einem kurzen Überblick über die Entwicklung und Entstehung der Medien wird die Informationsflut der heutigen Zeit dargestellt. Die Fähigkeit zeitgemäße Kommunikationstechnologien effizient im persönlichen wie beruflichen Leben einzusetzen.

II/01(1)

Bundeswehr und Wirtschaft

21:02 Min.

Der Film befasst sich mit der Erneuerung der Bundeswehr, einer Bundeswehr, die ihre Aufgaben wirtschaftlich und effizient erfüllt. Dies in strategischer Partnerschaft mit der Wirtschaft und unter Nutzung deren Erfahrung und Sachverstand. Im Film werden Modernisierung durch Kooperation, Spielraum für Investitionen, Qualifizierungsoffensive, Schlüsselqualifikationen, Integration in den Zivilberuf und Perspektive Selbständigkeit erläutert.

II/01(2)**Alltag im Einsatzland**

19:00 Min.

Über 7.000 deutsche Soldaten sind im multinationalen Einsatz in Bosnien-Herzegowina und im Kosovo; weitere als VN-Beobachter oder im humanitären Einsatz. Der Film greift die folgenden Aspekte des soldatischen Alltags unserer SFOR- und KFOR-Einsatzkräfte auf:

- Historischer Hintergrund der Konflikte auf dem Balkan
- Zerfall des ehemaligen Jugoslawien
- Vorgeschichte des Krieges
- Krieg und Bosnien-Herzegowina
- Rahmenbedingungen und Auftrag für die deutschen Soldaten in Bosnien-Herzegowina
- Entwicklung des Kosovo-Konfliktes
- Deutsche Soldaten auf dem Amselfeld
- Rahmen- und Lebensbedingungen im Balkaneinsatz

II/01(3)**Der Euro**

08:20 Min.

Ab dem 01.01.2002 wird der Euro in allen Staaten, die an der Währungsunion teilnehmen, das alleinige gesetzliche Zahlungsmittel sein. Der Beitrag erläutert, dass eine Währungsunion mit einer gemeinsamen Währung der letzte logische Schritt zur Vollendung des Binnenmarktes ist, dass sich nur die Zahlen ändern, der Wert aber gleich bleibt.

Vermerk: je 1 Beta (Master) u. (DUP) Engl. Fass. mit Vorsp. Festival

III/01(1)**Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP)**

24:34 Min.

Der Film erklärt Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik.

1. Mit der Zielsetzung, dass die Mitgliedstaaten der EU im Rahmen der Krisenvorbeugung, Konfliktbewältigung und Krisennachsorge in der Lage sein werden, politisch, wirtschaftlich, humanitär und militärisch frühzeitig und wirksam handeln zu können.
2. Mit der Vorstellung der Ergebnisse von Nizza zur ESVP und

III/01(2) Digitalisierung des Heeres

13:30 Min.

Mit dem Slogan "Die Lage lebt" wird die Digitalisierung des Heeres und mit ihr die rasche Informationsgewinnung mit Hilfe des Informationsverbundes erläutert. Schnelles Erkennen von lagebedeutenden Daten, schnelle Weitergabe an die übergeordnete Führung, damit werden Führungs- und Wirkungsüberlegenheit erreicht; möglich mit dem Führungsinformationssystem des Heeres (Füinfosys Heer) das ein echtzeitnahes Lagebild binnen Minuten zeigen kann. Im Kommunikationsverbund mit den anderen TSK entsteht ein interoperables Taktisches Intranet als Gesamtinformationssystem der Streitkräfte.

Vermerk: Je 1 x Dt u. Engl. Fass. (Master u. DUP)

Bemerkung: Film ist identisch mit V 1636

III/01(3) Offizierschule des Heeres - In Freiheit dienen

9:00 Min.

Der Film zeigt einen Rückblick auf die traditionsreiche Geschichte der Offizierschule und schlägt eine Brücke von der Vergangenheit zur Gegenwart, wo junge Offizieranwärter mit modernsten Methoden und Medien für den Beruf des Offiziers ausgebildet werden, eingebettet in Leben und Gesellschaft der Bevölkerung Dresdens, historischem Standort für das Militär seit Jahrhunderten.

IV/01(1) Auftrag und Aufgaben der Bundeswehr

14:20 Min.

Eingefasst in die Rahmenlage "Vorbereitung einer Lehrprobe" mit dem Thema "Auftrag und Aufgaben der Bundeswehr" wird das Thema anschaulich aufbereitet. Bundeswehrreform, nationale und internationale Fähigkeiten, Zusammenarbeit in NATO und mit PfP-Staaten werden ebenso aufgezeigt wie Katastrophenhilfe und ein langfristiger Ausblick.

IV/01(2) Der Wehrbeauftragte

18:06 Min.

Eingebunden in Fälle, die dem Wehrbeauftragten angetragen wurden, werden seine die Aufgaben und die Arbeitsweise von der geschichtlichen Entwicklung über den gesetzlichen Auftrag, den Grundrechten der Soldaten, den Grundsätzen der Inneren Führung über die Amtsbefugnisse des Wehrbeauftragten bis hin zum Jahresbericht eindrucksvoll dargestellt.

IV/01(3) Natopartner Ungarn

18:50 Min.

Der Beitrag schildert die Historie Ungarns von den Anfängen im Jahr 896 über die Befreiungsversuche, die Räterepublik, den zweiten Weltkrieg und die Folgen bis hin zu den Demokratiebestrebungen, der Öffnung zum Westen bis hin zu sicherheits- und militärpolitischen Beziehungen der Gegenwart. Im Weiteren wird Kultur, Kulinarisches und Kunst aufgezeigt, ehe auf die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Ungarischen Armee und einen Ausblick in die Zukunft eingegangen wird.

I/02(1) Menschenrechte - Menschenwürde

19:10 Min.

Seit im Jahre 1945 die Vereinten Nationen (VN) gegründet wurden, haben sie eine Vielzahl rechtsverbindlicher Übereinkommen u. Erklärungen mit menschenrechtlichem Inhalt geschaffen. Dieser Beitrag ist der Charta der VN "Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der VN vom 10. Dezember 1948" gewidmet, die dazu geführt hat, dass der Menschenrechtsschutz Bestandteil vieler Verfassungen wurde. Gezeigt werden u.a. Verfolgte an persönlichen Beispielen, die den Schutz unserer Verfassung genießen. Ein historischer Rückblick zeigt die dunklen Jahre im 3. Reich, aber auch in der ehemaligen DDR. Hervorgehoben werden die Menschenrechtserklärungen u.a. in der Verfassung der Vereinigten Staaten, Ziele der der französischen Revolution, die Deutsche Nationalversammlung von 1848, der Parlamentarische Rat u. letztlich das Grundgesetz der BRD. Übergeleitet wird zum Staatsbürger in Uniform, der in der Bw durch das Prinzip der Inneren Führung eingebettet ist in unsere Gesellschaft, die sowohl Menschenrechte u. die Würde des Menschen als oberstes Leitziel der Verfassung hat.

I/02(2) Fluch und Segen

16:56 Min.

Der Film berichtet über das Wissenschaftliche Institut für Schutztechnologie u. ABC-Schutz (WIS) in Munster. Mit historischen Bildaufnahmen erfolgt ein Rückblick auf die Geschichte des Truppenübungsplatzes u. die Produktionsstätte von chem. Kampfstoffen seit 1916. Die Entstehung des WIS aus der ehemaligen Heeresversuchsstelle, der Erprobungsstelle 53 wird aufgezeigt. Das heutige Aufgabenspektrum, auch in der ABC-Ausbildung wird erläutert. Charakteristisch für die Arbeitsweise des Institutes ist eine enge Verzahnung von theoretischen u. experimentellen Grundlagenarbeiten mit der praktischen Anwendung bei Entwicklung u. Erprobung von Verfahren u. Gerät.

I/02(3)

Das Multinationale Korps Nordost

08:15 Min.

Nach über 37 Jahren ging 1899 in Schleswig-Holstein ein gutes Stück Militärgeschichte zu Ende. Das NATO-Korps mit der längsten Erfahrung in multinationaler Zusammenarbeit in Mitteleuropa - "Allied Land Forces in Schleswig-Holstein and Jutland" (LANDJUT) mit Sitz in Rendsburg - wurde aufgelöst. Gleichzeitig jedoch wurde ein völlig neues Kapitel Militärgeschichte aufgeschlagen. Die Aufstellung eines Multinationalen Korps Nordost (MNK NO) unter Beteiligung des neuen NATO-Partners Polen, mit Sitz in Stettin. Die Garnisonsstadt Stettin wird vorgestellt.

Vermerk: 1 Beta (Master) Langfassung Deutsch vorhanden. TC
10:00:00:00 - 10:14:15:00 (Fass. 2002)

1 Beta(Master) Langfassung Deutsch vorhanden TC
10:00:00:00 - 10:14:43:03 (Fass. 09/02)

1 Beta(Master) Langfassung Englisch vorhanden TC
10:00:00:00 - 10:14:43:03(Fass. 11/02)

je 1 VHS in Dt u. Engl. vorhanden

II/02(1)

WIR

15:43 Min.

Der Film enthält einen Vorspann mit Hinweisen für den Ausbilder. Es ist darauf zu achten, daß dieser Vorspann nicht mit gezeigt wird, wenn der Film einer Lerngruppe vorgeführt wird. "Wir" ist gänzlich anders gestaltet als herkömmliche Ausbildungsfilme. Es gibt keine Handlung, keinen Dialog oder Kommentar, der Film vertraut ganz auf die Kraft der Bilder u. Musik. Nicht der IQ des Zuschauers wird angesprochen, sondern der EQ, der emotionale Quotient. Auf diesen Film muß man sich einlassen. "Wir" soll Betroffenheit erzeugen u. einen Beitrag leisten, Menschen ins Nachdenken zu bringen. Ins Nachdenken über unser Dasein, über unsere Rolle als Staatsbürger in Uniform, d.h. über unsere Situation als freier Mensch, pflichtbewußter Staatsbürger u. einsatzbereiter Soldat.

Vermerk: 1 Beta DUP, MIX, Dt. Fass. Festival mit Abspann
vorhanden. TC 10:00:00:00 - 10:16:03:00

II/02(2)**Karriere nach Maß**

1010 Min.

Der Film befaßt sich mit der Neugestaltung der Unteroffizierlaufbahnen in der Bw. Die personelle Neuausrichtung der Bw sieht zukünftig mehr Zeitsoldaten u. Berufssoldaten vor. Jährlich können bis zu 25.000 junge Frauen u. Männer einen Berufseinstieg in den Streitkräften finden. Schon zu Beginn der Bundeswehrkarriere wird, dem Profileines jeden Bewerbers entsprechend, ein maßgeschneiderter Werdegang festgelegt. Im Film wird erläutert: Die Werdegangsplanung im Zentrum für Nachwuchsgewinnung, es werden finanziell u. soziale Verbesserungen vorgestellt. Möglichkeiten bei zivilberuflicher Qualifikation die militärisch verwertbar sind. Aufgezeigt werden die Möglichkeiten mit höherem Dienstgrad eingestellt zu werden. Die Neugestaltung der Unteroffizierlaufbahn in Truppendienst u. Fachdienst wird vorgestellt. Die vielfältigen Möglichkeiten sich bei der Bw zivilberuflich weiter zu qualifizieren zeigt der Berufsförderungsdienst an Hand von Beispielen auf.

II/02(3)**Die Offizierschule der Luftwaffe**

08:53 Min.

Die Offizierschule der Lw (OSLw) ist die zentrale Ausbildungsstätte für den Offiziernachwuchs der Deutschen Lw. Darüber hinaus dient sie der Fort u. Weiterbildung. Jeder Luftwaffenoffizier kehrt immer wieder hierher zurück, um sich in Fort- u. Weiterbildungsabschnitten auf höherwertige berufliche Aufgaben vorzubereiten. Der Wahlspruch der OSLw " Ich will" ist Ansporn u. Verpflichtung für Lehrgangsteilnehmer u. Lehrpersonal zugleich. Der Auftrag, Erziehung u. Ausbildung, die Gliederung der OSLw, deren Unterstellung u. Unterstützung werden erläutert. Die Geschichte des "Blauen Palais", wie der Gebäudekomplex aus blau gestrichenem Stahl u. viel Glas auch genannt wird, sowie der seiner Vorgänger, Standorte werden in einem Rückblick im Bild gezeigt. Begleitet werden die jungen Offizieranwärter in Theorie u. Praxis während ihres neunmonatigen Offizierslehrgangs, Bilder vom Geländelauf, Hindernisbahn, Unterricht, Sport, Gefechtsübung, Überlebenstraining Land in Schongau, Überleben See auf Sardinien. Der Bericht schließt mit Impressionen vom Standort Fürstfeldbruck.

III/02(1)**Fürsorglich**

20:32 Min.

Der Film zeigt auf, das Militärseelsorge in der Bw auch etwas zu tun hat mit Fürsorge u. damit Verantwortung, Verantwortung von Vorgesetzten für ihre Untergebenen. Der militärische Führer, in der Praxis vor allem die Ebene Kommandeur, Chef u. Spieß müssen sich fragen, wie kann die Bw das Recht auf Seelsorge gewährleisten? Aufgezeigt wird die rechtliche Situation gemäß Grundgesetz, historische Zusammenhänge gemäß Konkordat (Kirchenrecht). Bilder aus dem militärischen Alltag, der seelsorgerischen Betreuung im Inland, Standortgottesdienste, Lebenskundlicher Unterricht, Auslandseinsätze unter teils äußerst schwierigen Bedingungen. Familienbetreuung der Angehörigen. Situation der Militärseelsorge in den neuen Ländern, Aussagen von Militärgeistlichen zu Glaube, Integration u. Problem der Seelsorge. Meinungen von Soldaten der verschiedensten Dienstgradgruppen zur Seelsorge.

III/02(2)**Zeitzeugen**

32:45 Min.

Der Einsatz von Zeitzeugen in der politischen u. oder historischen Bildung ist eine sehr gute Möglichkeit, politische u. oder gesellschaftliche Ereignisse u. Entwicklung der Zeitgeschichte zu veranschaulichen. Die dargestellten persönlichen Erlebnisse u. Erfahrungen erleichtern den Zuhörern das Erkennen der Bedeutung von politischen Entscheidungen in ihrer Auswirkung auf das Leben des Einzelnen. Der Beitrag zeigt die Möglichkeit aber auch die Grenzen der Einbeziehung von Zeitzeugen im Unterricht der Politischen Bildung auf. Im Interview verschiedene Zeitzeugen. Hinweise zu Methodik u. Vorgehensweise. Hinweise zur Unterrichtsführung u. konkrete Nachbereitung des Unterrichts.

Vermerk: Langfassung, gekürzte Fass. nur im Sammelband vorhanden.

III/02(3) Die Marineschule Mürwick

09:08 Min.

Die Marineschule in Mürwik ist die zentrale Ausbildungsstätte für den Offiziersnachwuchs der Deutschen Marine. Darüber hinaus dient sie der Fort- u. Weiterbildung der Offiziere der Marine mit den unterschiedlichsten Lehrgängen. Im Bild historische Darstellung u. Rückblick der wechselvollen Geschichte der Marineschule, welche 1907 errichtet wurde. Das Lehrgangsangebot umfaßt 23 verschiedene Lehrgänge u. Seminare. Vorstellung der wichtigsten Lehrgänge mit ihren Ausbildungsinhalten. Die verschiedenen Ausbildungsgänge zum Offizier der Marine werden im Bild detailliert vorgestellt. Als Leitlinie für die Ausbildung der Offizieranwärter u. Offiziere an der Marineschule gilt: Es ist ein Offizier heranzubilden, der bereit u. fähig ist, verantwortungsbewußt Menschen, Schiffe u. Flugzeuge zu führen.

IV/02(1) Wehrpflicht im 21. Jahrhundert

Min.

Der Film befasst sich mit der grundlegenden Frage, ob der BRD eigentlich noch Wehrpflichtige benötigt, um den Aufgaben der kollektiven Verteidigung, Konfliktverhütung u. Krisenbewältigung künftig gewachsen zu sein. Der Film erläutert im Einzelnen, unterlegt mit verschiedenen Filmszenen: Die Aufgaben der Bundeswehr laut Verfassungsauftrag, die Stellung der Bw als Armee im Bündnis, Zahlen u. Daten zu Umfang u. Ausrüstung der Streitkräfte, Kostenvergleich einer Wehrpflichtsarmee zu einer reinen Berufsarmee, unterlegt mit Fakten u. Zahlen. Integration einer Wehrpflichtsarmee in die Gesellschaft. Fragen zu Wehrgerechtigkeit, zu den Formen des Wehrdienstes werden detailliert aufgezeigt. Fazit: Die allgemeine Wehrpflicht in der BRD ist auch im 21sten Jahrhundert unverzichtbar.

IV/02(2) Interkulturelle Kompetenz

14:25 Min.

Der Filmbeitrag soll dem deutschen Soldaten helfen, im erweiterten Aufgabenspektrum der Bw den neuen Anforderungen an ihn gerecht zu werden. Wo der Soldat früher kämpfen sollte, muss er heute verhandeln, beschwichtigen u. Kompromisse schließen, aber dennoch in der Lage sein, sich gegen Aggressionen zu wehren. Das neue Anforderungsprofil beinhaltet Fähigkeiten u. Fertigkeiten, wie Zurückhaltung, Rücksichtnahme, Unparteilichkeit, Verhandeln, Vermitteln, Bereitschaft zum Kompromiss. Hierzu kommt, daß er diese Fähigkeiten in einem fremden Land mit einer fremden Kultur ausüben soll. In Spielszenen wird diese Problematik aufgezeigt.

IV/02(3)

Feldpost

09:17 Min.

Die Feldpost, eine wichtige Brücke zwischen den deutschen Soldaten im Auslandseinsatz u. ihren Angehörigen in der Heimat. Am Beispiel einer Soldatenfamilie, deren Vater im Kosovo eingesetzt ist, wird die Wichtigkeit der Feldpost herausgestellt. Aussagen von Soldaten, Vorgesetzten u. Angehörigen im Bild. Der Organisatorische Ablauf u. Transport von der Aufgabe der Post im Einsatzland bis zur Heimat oder umgekehrt wird vorgestellt. Historischer Rückblick zur Entstehung des Feldpostwesens. Zahlen u. Fakten zur heutigen Situation des Feldpostwesens in der

I/03(1)

40 Jahre Deutsch-Französische Freundschaft

15:55 Min.

Der Filmbeitrag gibt einen historischen Überblick über vierzig Jahre enge Partnerschaft beider Völker. Mit historischen Filmaufnahmen aus dem Elysee-Palast von der Unterzeichnung des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit. Im Bild: Bundeskanzler Konrad Adenauer u. der damalige französische Präsident Charles de. Gaulle, bis hin zur gemeinsamen Sitzung des Deutschen Parlaments u. der Französischen Nationalversammlung in Versailles 2003. Historische Aufnahmen von der Erbfeindschaft, ausgetragen in vielen Kriegen, bis hin zur Freundschaft beider Völker. Erläutert wird der Beginn, die Intensivierung der Freundschaft auch in gemeinsamen Rüstungsprojekten, Aufstellung der Deutsch-Französischen Brigade, des Euro-Korps, Veränderungen durch die Deutsche Einheit sowie gemeinsame Initiativen werden berücksichtigt.

I/03(2)

Innere Führung

13:48 Min.

Die Innere Führung bindet die Streitkräfte bei der Auftragsbefüllung an die Werte des Grundgesetzes. Sie hat die Aufgabe, die Spannungen auszugleichen, die sich aus den Rechten des freien Bürgers u. den militärischen Pflichten ergeben. Sie beeinflusst die Einstellung u. das Verhalten der Soldaten u. ist Gestaltungsprinzip für die Innere Ordnung der Streitkräfte. Dieser Beitrag zur politischen Bildung zeigt das Leitbild des Staatsbürgers in Uniform, der gleichzeitig freie Persönlichkeit, verantwortungsbewußter Staatsbürger u. einsatzbereiter Soldat ist. Die Grundgedanken u. Leitsätze werden, teilweise unter Hinzuziehung von Filmausschnitten aus der Gründerzeit der Bundeswehr in Wort u. Bild erläutert. Themenpunkte sind: Erneuerung von Grund auf Gesellschaftlicher Wandel, Innere Führung im Einsatz u. Politische Bildung.

I/03(3)

Die weiße Rose

19:37 Min.

Dieser Filmbeitrag zur politischen Bildung befaßt sich mit der Widerstandsbewegung gegen den Nationalsozialismus der weißen Rose. Diese bestand primär aus mehreren Studenten der Universität München. Allen voran Hans u. Sophie Scholl, Alexander Schmorell, Christoph Probst u. Willi Graf sowie einem ihrer akademischen Lehrer, Professor Kurt Huber, alle fanden ihr Ende unter dem Fallbeil. Mit historischen Bildern, Filmausschnitten u. Interviews mit Zeitzeugen wird die Geschichte der weißen Rose erläutert.

II/03(1)

Deutschland - Partner für Frieden u. Freiheit -

22:28 Min.

Die veränderte weltpolitische Frage hat Deutschland eine größere internationale Verantwortung zugewiesen. Dieser Beitrag erläutert folgende Themenkomplexe: Veränderungen der sicherheitspolitischen Lage, NATO u. EU im Wandel, Prinzipien u. Interessen deutscher Sicherheitspolitik, Auftrag u. Aufgaben der Bw, Verständnis von Sicherheit u. Verteidigung. Fazit: Krisenprävention u. Friedenssicherung sind die Ziele deutscher Aussenpolitik u. Sicherheitspolitik, Europäische Integration, Transatlantische Solidarität u. globale Verantwortung. Deutschland ist Partner für Frieden u. Freiheit.

II/03(2)

Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V.

08:22 Min.

Einleitend der Hinweis auf den Gründungshintergrund. Das erste schwere Unglück der jungen Bw. Bei der Durchquerung der Iller verloren fünfzehn junge Wehrpflichtige ihr Leben. Vor diesem Hintergrund beschlossen der Generalinspekteur der Bw, Generalleutnant Adolf Heusinger, sowie der Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Hans Röttinger einen Hilfsfond einzurichten, aus dem bei Unfällen u. Katastrophen Zuwendungen für Hinterbliebene von Soldaten geleistet werden können. Die Aufgaben des Soldatenhilfswerkes werden erläutert. Konkrete Hilfe wird an mehreren Schicksalen vorgestellt.

Der zweite Teil des films beinhaltet Spielszenen aber auch Realinterviews. Historisches Bildmaterial, Hinweise auf die Antragstellung im Notfall sowie ein Spendenaufruf beenden den Beitrag.

II/03(3) Terrorismus im 21. Jahrhundert

13:33 Min.

Die Figur des Osama bin Laden ist der Kumulationspunkt einer Entwicklung zum internationalen, religiös begründeten Netzwerkterrorismus. Bereits vor dem 11. September war die Al Kaida aktiv, aber erst der Anschlag auf Pentagon u. WTC führte zu der Internationalen Koalition gegen den Terrorismus. Der Film erklärt die Hintergründe der Al Kaida. Er beantwortet die Frage nach den strategischen u. politischen Zielen der "Operation Enduring Freedom". In einem Ausblick auf die Zukunft werden die kommenden Aufgaben der Streitkräfte im Anti-Terrorkampf einerseits, als auch die zukünftig möglichen Anschlagsszenarien andererseits dargestellt.

III/03(1) Die sicherheitspolitische Rolle Russlands

14:55 Min.

III/03(2) Effizienter werden...Bundeswehr & SASPF

15:20 Min.

Standard-Anwendungs-Software-Produkt-Familien (SASPF).

III/03(3) Medien der Bundeswehr

12:38 Min.